

Flohmarkt Ski-Club Mürren



2022 – Palace zum Letzten

5. Dezember 2022

Ich stehe im leeren Foyer vom Hotel Palace und sage mir, auf ein letztes Mal in diesen Räumen. Ab nächstem Jahr wird diesem alten Hotel wieder neues Leben eingehaucht. Die alten noch schönen Innenräume werden teilweise erhalten bleiben und viele neue Ideen werden in das neue Hotel integriert.

Ich stehe da mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Mürren bekommt wieder ein Hotel in gehobenem Standard, und das ist gut so. Das Gastrecht für unseren Flohmarkt gilt deshalb leider nur noch dieses Jahr. Wir sind uns bewusst, dass diese spezielle Ambiance unseren Flohmarkt noch aufgewertet hat. Kleine und grosse Nischen konnten speziell dekoriert werden. Die Weihnachtsartikel präsentierten sich wunderbar in der Ballonbar. Für Verkäufer und Kundschaft war die Stimmung in diesen Räumen ganz speziell.

«Alles muss raus» diese Idee hatten Viele um mich herum. Ich bin seit jeher der Meinung, dass jedes gesammelte Stück auch einen guten Preis verdient. Nichts desto trotz gab es einen kleinen Aufschrei bei den Verkäuferinnen, als ich unseren bewährten Coca-Cola-Kühlschrank verkaufte. Na ja, weg ist weg, er hat seinen Dienst getan!

Eine grosse Aufregung entstand noch vor dem Verkaufsstart. Mürren hatte keinen Bancomaten mehr. Wir waren immer auf Bargeld angewiesen. Für die Schweizer Kundschaft konnten wir die Zahlung mit «TWINT» anbieten. Was passiert mit den anderen? Zum Glück erhielten wir aus unserer Familie die Alternative mit einem Kreditkarten-Leser. Die Abrechnung funktionierte zum Glück problemlos. Wir schafften wieder einen Umsatz von über zehntausend Franken.

Wie geht es weiter – diese Frage stand gross im Raum! Ein Zelt ohne Boden wäre ein No-Go, einen grossen Raum zu finden chancenlos. Als Alternative sah ich das EWL-Zelt das wir von 2006 bereits kannten. Nach vielen Gesprächen wurde klar, dass der Transport sehr teuer würde und kaum realisierbar, weil weder die Schilthornbahn noch die BLM im kommenden Sommer diesen Transport durchführen würde. Viel Goodwill von Seiten EWL und Stäger Transporte hätten die Kosten nicht wesentlich reduzieren können. Die rettende Idee kam von Kurt von Allmen. Wir werden, mit dem Einverständnis des OK Dorffest, nächstes Jahr in der einen Ecke der Curling Halle unseren Flohmarkt platzieren dürfen. Der Flohmarkt stirbt also nicht!

Wir haben demzufolge sehr viel Material reduziert und darüber waren die Frauen um Fränzi Gertsch sehr froh. Sie holten für ihren Hilfsgüterladen Vieles bei uns ab. Jetzt verschenken wir Bananenschachteln.

Vielen herzlichen Dank an alle die uns auf unterschiedliche Art unterstützt haben. Ganz speziell danke ich Cécile Mäder für die unkomplizierte Hilfe mit dem Kreditkartenleser. Es ist mir ein Anliegen, meiner «Assistentin» Silvia Balsiger und meinem Mann Manfred einen ganz grossen Dank auszusprechen. Ohne die beiden könnten viele Arbeiten gar nicht gemacht werden. Merci!

Es macht Spass, gemeinsam eine gute Sache zu realisieren. Danke und häbets guet!

D'Flohmäritfrou Silvia von Allmen